



Konzepte für kulturreflexive Begleitung	Coaching als interkulturelles Lernen	Coaching im multikulturellen Kontext	Transkulturelles Coaching
<b>Kultur erscheint als</b>	Herausforderung für das interkulturelle Lernen	Teil-System, Störung in der Erwartungshaltung	Unsichtbare Voraussetzung für Interaktion und Identität
<b>Kulturbegriff</b>	essenzialistisch: Lebensweisen, „Länder“	systemisch: „Spielregeln“, Muster, Sinnattraktoren	kohäsiv: Transkulturell, Differenz- und Diversity-orientiert
<b>Identitätsbegriff</b>	Kollektiv/ethnisch („Mentalität“)	Psychische Systeme	Hybride/kreolische Identitäten
<b>Interaktionsqualität des Coachs</b>	Einbeziehung von Inhalten Ich bin „Wissender“	Einbeziehung des Beobachters Ich bin „Wahrnehmender“	Einbeziehung des/der Handelnden „Ich bin Mit-Gestalter“
<b>Grundsätzliche Methodologie</b>	Referat, Beratung, Training; Inhalte und Wissen vermitteln, üben und trainieren	Modelle zur Ermittlung von Werten, Beziehungen und Präferenzen; Reflektieren und Testen	Dekonstruktion aller Normalitätsvorstellungen und Machtasymmetrien; Antizipation aller identitätsrelevanten Differenzfaktoren
<b>Beispielmethoden</b>	Critical Incidents, Simulationen, klass. Trainingsmethoden aus dem interkulturellen Training	Werte-Quadrat, Riemann-Thomann-Kreuz, Kulturzwiebel	Identity Molecule, Diversity-Rad, Checklisten mit Reflexionsfragen, Entwicklungsmodelle wie z. B. Akkulturations-/Kulturschock
<b>Rollen und Kompetenzen des Coachs</b>	Fördert als Kulturexperte interkulturelle Kompetenz	Erweitert Perspektiven, provoziert, interveniert	Coachingpartner schätzen gemeinsam relevante Identitätsfaktoren ein
<b>Stärken der Herangehensweise</b>	Anerkennung kultureller Faktoren	Vervielfältigung von Perspektiven und Lösungen	Grundsätzlich differenz- und gleichheitsorientiert, radikale Prämissenreflexion
<b>Risiken</b>	kulturgebundene Bewertungen, Interpretationen, Fehldeutungen und Missverständnisse; Essenzialistischer Kulturbegriff: Kultur als Entität, Kongruenz zwischen Nation, Kultur, Ethnie	Fiktion von „Neutralität“; Gefahr von Übergriffen durch Fragen; Entzug des (gewohnten oder benötigten) Beziehungspartners im Coaching bei interkultureller Kommunikation	Ggf. Erwartungsbruch bei Coachingpartner und Auftraggeber
<b>Grenzen</b>	Überschätzung von kulturellen Einflussfaktoren	Fehlende interkulturelle Expertise	Begrenzter individueller Einfluss

\* Für eine ausführlichere Darstellung dieser Vorgehensweisen siehe Nazarkiewicz, Kirsten / Krämer, Gesa (2012): Handbuch Interkulturelles Coaching. Konzepte – Methoden – Kompetenzen für die kulturreflexive Begleitung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht